

Vorwort

Die Vorlage für diese Ausgabe ist ein Manuskript aus dem Adjuvantenarchiv Molsdorf, das jetzt im Hochschularchiv / THÜRINGISCHES LANDESMUSIKARCHIV WEIMAR unter der Signatur AMD-01 aufbewahrt wird. Neben der Partitur ist ein vollständiger Stimmensatz vorhanden. Auf dem Umschlag befindet sich kein Titel, auf der ersten Notenseite ist über den Noten folgendes notiert:

*„JNJA.(?) Kyrie eleison. à 2 Corn.p force, 2 Violinis 1Viola 4 Vocal. et organo.
Con Choral Allein Gott in der Höh sey Ehr.“*

In den Stimmen der Violinen sind verschiedene Varianten gegenüber der Partitur zu verzeichnen: An Stelle der Pausen (in der Partitur) spielt die 2. Violine an einigen Stellen die Viola mit ebenso die 1. Violine die 2. Violine, was wohl durch die reale Aufführung nötig gewesen ist. In unserer Ausgabe wird die Lesart der Partitur wiedergegeben und in Stichnoten zum Vergleich die Lesarten der Stimmen. Der Übersichtlichkeit halber wurde nun mit den Abweichungen bzw. Korrekturen in den anderen Stimmen analog verfahren, womit ein gesonderter Kritischer Bericht entfallen konnte.

Ein besonderes Problem war die Wiedergabe des Chorals. Während im Kyrie eine saubere satztechnische Arbeit vorliegt, ist die Stimmführung im Choral äußerst fehlerhaft und zwischen Partitur und Stimmen abweichend, zum Teil nur sporadisch notiert. Es kann vermutet werden, dass der Komponist auf einen Choralsatz zurückgriff, der sowohl dem Chor als auch der Gemeinde bekannt war und der durch das Orchester in Vor-, Zwischen- und Nachspiel begleitet werden sollte. So meinten der oder die Schreiber, auf eine genaue Notation verzichten zu können. Auf jeden Fall konnte der Choral in der originalen Fassung nicht veröffentlicht werden, so dass eigentlich eine Neufassung der Mittelstimmen erstellt werden musste. Da ein Einzelnachweis in diesem Fall jeden Rahmen sprengen würde, wurde hier darauf verzichtet. Die Abweichungen in den Orchesterstimmen wurden wie oben beschrieben angegeben.

Auffällig ist die tiefe Lage des Chorals im Chorsatz. In vergleichbaren Messen wurde der Chor zum Teil eine Oktave höher notiert, was natürlich dem Gloria einen wesentlich größeren Glanz gibt. Aus diesem Grund kann wohl angenommen werden, dass der Choral eigentlich für die Gemeinde gedacht war und der Chor (und auch die Instrumente?) sich nach gewissen Vorgaben improvisierend einbringen sollten. Das Problem kann erst abschließend geklärt werden, wenn ein weiteres Exemplar des Werkes gefunden wird. Auf jeden Fall kann die Missa in D auch in der vorliegenden (vorläufigen) Fassung eine Bereicherung der Musik für den Gottesdienst sein.

Dem Hochschularchiv / THÜRINGISCHES LANDESMUSIKARCHIV und der Kirchengemeinde Molsdorf sei für die Genehmigung der Veröffentlichung herzlich gedankt.

Detlef Schoener

Weiterhin sind erschienen: Chorpartitur zfk 3.007/01
Instrumentalstimmen zfk 3.007/02-07

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ohne schriftliche Zustimmung der Rechtsinhaber ist unzulässig und strafbar, dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen und digitale Speicherung und Verarbeitung.

Herausgeber: Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Zentrum für Kirchenmusik, Erfurt
© 2010 Wartburg Verlag GmbH Weimar und Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Zentrum für Kirchenmusik, Erfurt
Satz, Layout und Herstellung: Zentrum für Kirchenmusik

ISMN 979-0-50215-004-4